

Nachrichten – Mai 2011



GemeindeFerienFestival „Spring“: Auftanken für Leib und Seele

Mehr als 3.300 Teilnehmer besuchten in der Osterwoche das fünftägige GemeindeFerienFestival „Spring“ (=Frühling) im nordhessischen Willingen. Mit 528 Veranstaltungen und 400 ehrenamtlich Mitarbeitenden sorgte es für frohe Tage zum Auftanken für Leib und Seele. Bibelarbeiten, Workshops, Konzerte und Freizeitangebote gehörten dazu. Christen sollten in einer schwieriger werdenden Zeit ermutigt werden, nicht zu resignieren, und Hilfen für den Alltag bekommen. Ein Drittel der Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche. Zum Thema: „Krisen meistern“ referierte kundig Daniel Hoster von der Geschäftsleitung der Deutschen Bank. Für mehr Zeit zur Stille mit Gott im Bibellesen und Gebet warb ERF-Direktor Jürgen Werth. Imageberaterin Eveline Bischoff informierte über aktuelle Benimmregeln. Christen sollten nicht zu schnell über andere urteilen, jedem auch eine zweite Chance geben. Auch über die Grundbedürfnisse der Männer gab es ein Seminar. (MK, www.gemeindeferienfestival.de)

Prinzenhochzeit von William und Kate gaben Anstöße zur Ehe

Prinz William von England und Kate Middleton gingen mit ihrer Trauung eine hohe Verpflichtung ein: Sie versprachen einander nicht nur einander lebenslange Treue, sondern müssen jetzt dieses Ideal auch im Rampenlicht der Öffentlichkeit ausleben. Das Brautpaar sei sich dieser Verantwortung sehr bewusst, erklärte der Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams (60), der dem Brautpaar in der Londoner Westminster Abbey das Eheversprechen abnahm. Beide hätten eine klare Vorstellung von der Bedeutung ihrer Hochzeit, die im Fernsehen von zwei Milliarden Menschen verfolgt wurde, sagte er und wünschte ihnen Kraft und Beharrlichkeit, allen Menschen zu zeigen, was in einer lebenslangen Gemeinschaft möglich sei. Dabei bräuchten sie das Gebet vieler Christen. Jede Trauung sende eine Botschaft aus und ermutige Beobachter zu sagen: „Wenn dieses Paar einander so viel Wohlwollen entgegenbringt – vielleicht bin auch ich in der Lage, mehr Wohlwollen, mehr Verantwortung, mehr Treue, mehr Zielstrebigkeit zu zeigen. Vielleicht steckt mehr in mir, als ich je dachte.“ (MK)



Begeisterung für Kate und William offenbarte eine große Sehnsucht

Laut einer aktuellen Umfrage der „Apotheken Umschau“ glaubt mehr als die Hälfte der Deutschen nicht daran, dass Treue funktioniert. Vier von fünf Befragten halten eine Scheidung für „keine große Sache mehr“. Buchautor und Journalist Markus Spieker hingegen meint: Die Deutschen träumen auch heute noch von der ewigen Liebe von einer dauerhaften Partnerschaft. Monogamie sei kein Auslaufmodell. „Treue ist den Menschen nach wie vor wichtig“, findet Spieker. Sie sei aber immer schwieriger zu realisieren. Der Wunsch nach Selbstverwirklichung, einer flexiblen und mobilen Lebensführung und

die eigenen hohen Ansprüche stünden dem „stabilen Wunsch“, eine Partnerschaft zu führen, oft im Wege. Laut Glücksforschung stehe aber fest: „Beziehungen machen glücklich, Trennungen sorgen für Schmerz.“ **Den Traum von funktionierenden Ehen verdeutliche die Begeisterung für die Hochzeit des britischen Prinzen William mit Kate Middleton.** „Warum saßen Millionen in Deutschland sonst vor dem Fernseher?“, fragte Spieker - und antwortete: „Weil sie vom Eheglück träumen.“ (MK)



Ostertreffen von Absolventen des Theologischen Seminars Adelshofen

Unter dem Motto „Dem Leben ein Zuhause geben – wie Beziehungen gelingen können“ versammelten sich **130 Absolventen** des Theologischen Seminars Adelshofen (plus Ehefrauen und Kinder) in der Woche nach Ostern im Lebenszentrum Adelshofen. Psychotherapeut Dr. Martin Grabe, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik „Hohe Mark“, gab **Hilfen für gelingende Beziehungen** zuhause und im Dienst, und wie man sich aus Groll und Selbstblockaden befreien kann. Die sensiblen Strukturen in der Gemeinde wurden unter dem **Thema „Macht und konstruktive Autorität“** beleuchtet. Absolventen erzählten, wie sie das Evangelium an säkularisierte Menschen weitergeben. Einige bekannten, dass sie zur Gestaltung von Gottesdiensten sogar kirchenferne Leute geworben und erfolgreich eingesetzt haben. Eine christliche Initiative hilft genervten Anwohnern, Müll zu beseitigen und hat dabei immer wieder gute Gespräche über den Glauben. (MK, www.lza.de)



1.000 Studenten bei SMD-Osterkonferenz: Glaubensschritte wagen

Unter den Studierenden an Hochschulen gibt es ein wachsendes Interesse an religiösen Fragen. Wie man dieses auf den christlichen Glauben lenken kann, dafür ließen sich über 1.000 Studierende bei der Konferenz „Studikon“ der SMD (Ev. Studentenmission) von Gründonnerstag bis Ostermontag in Aschaffenburg schulen. **Die meisten gehören zu einer von 70 SMD-Hochschulgruppen**, in denen insgesamt 1.200 Mitarbeiter ehrenamtlich aktiv sind. Unter den Teilnehmern wurde eine sehr große Kreativität und Bereitschaft festgestellt, mit Jesus Christus neue Glaubensschritte zu wagen. Bei einer Osternachtfeier mit Osterfeuer auf dem Volksfestplatz in Aschaffenburg, an der auch Bürger der Stadt teilnahmen, hielt **SMD-Generalsekretär Gernot Spies (links)** die Predigt. Hauptreferent war der in den USA lehrende Neutestamentler Prof. Hans Bayer. Neben den Bibelarbeiten, Seminaren und Vorträgen gab es auch zahlreiche Freizeitaktivitäten und Sportangebote. In einer Kollekte legten die Studierenden mehr als 15.000 Euro zusammen, um jungen afrikanischen Studenten die Teilnahme an einer internationalen Studententagung in Polen zu ermöglichen. (www.smd.org)

Evangelisationskongress: Heraus aus der Bequemlichkeit!

Beim Evangelisationskongress in Schwäbisch Gmünd sagte ProChrist-Pfarrer Ulrich Parzany, nie zuvor hätten die Christen in Deutschland so viele Möglichkeiten gehabt, öffentlich für ihren Glauben einzutreten. Der gesellschaftliche Gegenwind dürfe nicht überbewertet werden. Christen seien oft zu

bequem, sich geistig auseinander zu setzen. Ihr Streben nach Wohlstand und Erfolg mache sie unglaublich. Wer seinen Reichtum richtig nutze, betreibe missionarischen Gemeindeaufbau. Dazu brauche es Geduld und die Bereitschaft, einander und den Mitmenschen zu dienen, betonte auch Präses Dr. Michael Diener vom Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverband. (idea)



Deutsche Missionsgemeinschaft feiert ihr 60-jähriges Bestehen

Mit einem **Erlebnistag** eröffnet die Deutsche Missionsgemeinschaft (DMG) in Sinsheim am Sonntag, **15. Mai 2011**, unter dem Motto „Christlicher Glaube weltweit“ die Angebote zu ihrem 60-jährigen Bestehen. Die DMG mit weltweit 350 Missionaren in 76 Ländern ist verbunden mit 102 internationalen Hilfsorganisationen, Missionen und Partnerkirchen. Beim Erlebnistag finden vier Gottesdienste parallel statt. **In einer interaktiven Ausstellung wird die Vielfalt von Kirche und Kulturen rund um den Globus mit allen Sinnen erlebbar.** DMG-Missionare in den Trachten der Völker ihrer Einsatzländer stehen zum Gespräch bereit, stellen ihre Projekte vor. **Jung und Alt sind ins romantische Schlösschen Buchenauerhof eingeladen – von 10 bis 17 Uhr.** Auf Kinder wartet ein Erlebnisparcours mit Forscher-tagebuch, ein Geschichtenzelt und eine Hüpfburg, auf Jugendliche um 13.30 Uhr ein Angebot. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, sogar Essen aus anderen Ländern gibt es zum Probieren. Weitere Infos unter www.DMGint.de im Internet. (mk)

Tagung „Missionarisch Volkskirche“: Auf alle Menschen zugehen!

Gemeinden nutzen ihre missionarischen Möglichkeiten zu wenig, meinte der **Journalist Matthias Kamann** auf der AMD-Tagung „Missionarisch Volkskirche gestalten“ in Berlin. Zu Illustrationen sollten mehr biblische Geschichten erzählt werden. Die Kirche müsse sich nicht bloß der Schwachen und Gescheiterten annehmen, sondern auch **auf Menschen zugehen, die mit beiden Beinen fest im Leben stehen, erfolgreich sind und eigentlich nicht nach Gott suchen.** Hilfreich dazu ist das Buch von Pfarrer Alexander Gerth (Berlin) „Die Welt ist nicht genug“ im Verlag GerthMedien. (idea)



CVJM-Deutschland: Dr. Roland Werner als Generalsekretär eingeführt

In Kassel, wo sich die Zentrale der 330.000 deutschen CVJM-Mitglieder befindet, wurde am 16. April der neue Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes, Dr. Roland Werner, in sein Amt eingeführt. **In seiner Predigt sagte der 53-jährige Theologe und Sprachwissenschaftler, dass der CVJM seine biblische Berechtigung nur habe, wenn Jesus Christus die Mitte aller Arbeit sei.** Wenn die Kirche Dinge tue, die auch andere anbieten, sei sie bald nicht mehr nötig. **CVJM-Präses Karl-Heinz Stengel** zeigte sich erfreut, **dass CVJM-Chöre und Angebote für Konfirmanden starken Zulauf haben.** Bekannt wurde Werner, der mit seiner Frau den Christus-Treff Marburg leitete, als langjähriger Vorsitzender des großen überkonfessionellen Jugendtreffens „Christival“. (idea)



Badische Landessynode tagte auch zum neuen Pfarrerdienstgesetz

Homosexuelle Pfarrer haben in Baden auch künftig keinen rechtlichen Anspruch, mit ihrem Partner im Pfarrhaus zu wohnen, entschied die Landessynode **Mitte April in Bad Herrenalb** (Nordschwarzwald). Einzelfälle soll der Oberkirchenrat regeln. **Mehr als 50 Eingaben zur Frage, ob gleichgeschlechtliche Partner ins Pfarrhaus einziehen dürfen lagen der Synode vor.** Die ablehnenden Eingaben hatten viele Unterschriften. Nur 13 Anträge plädierten für eine Änderung des Kirchenrechts im Sinne der Öffnung des Pfarrhauses. 38 Eingaben wollten dies nicht, darunter auch eine Stellungnahme der Professoren Gerhard Rau (Heidelberg) und Hubert Windisch (Freiburg) sowie von Trutz Rendtorff und Wolfhart Pannenberg (München). **Oberkirchenrat i.R. Klaus Baschang (Karlsruhe) hat eine umfangreiche Dokumentation mit theologischen und kirchenrechtlichen Argumenten gegen die Öffnung von Pfarrhäusern für Homo-Partner verfasst.** --- **Berichte und Stellungnahmen zur Tagung** unter www.ekiba.de und www.bb-baden.de im Internet, rechts im Bild: Landesbischof Fischer. (mk)



Jesus wurde zum Tagesgespräch im südbadischen Efringen-Kirchen

Große Resonanz fanden die regionalen „Impulstage“ der evangelischen Kirchengemeinden Mappach, Wintersweiler, Efringen mit Maugenhard (**Efringen-Kirchen, Kreis Lörrach**) in ihren Orten. Intensive Schulung der Mitarbeitenden und Gebete bereiteten sie vor. **Es kam zu wunderbaren Begegnungen und Gesprächen mit wegweisender Seelsorge.** Die Woche mit dem „Janz Team“ aus Kandern ließ den Glauben an Jesus zum öffentlichen Gespräch werden. Statt der erwarteten 40 Frauen drängten sich auch 100 Besucherinnen beim Frauenfrühstück. Den vierzig Ehrenamtlichen unter der Leitung von **Pfarrer Herman Veldink, Mappach (mit Frau rechts im Bild)**, gelang es, eine positive Beziehung zu Nachbarn aufzubauen, so dass auch kirchenferne Leute kamen. Die gewinnend-freundliche Verkündigung von **Evangelist Matthias Mauerhofer (Vierter von rechts)** und Pfarrer Hanspeter Wolfsberger (Betberg) kam in der südbadischen Region gut an. Die herzliche Gastfreundschaft schuf eine gute Atmosphäre. Persönliche Lebensberichte öffneten Herzen. An jedem der vier Orte (**Foto: Rathaus**) fanden täglich Besucher zum Glauben. Mehr als 20 Kids besuchten die Kindertage. (mk)

Der CVJM-Baden will junge Leute in ihrem Milieu erreichen

„Der CVJM lebt vom Bibellesen und Beten“ betonte der Generalsekretär des CVJM-Baden, Matthias Büchle, bei seinem Bericht vor der Delegiertenversammlung 2011 in Eisingen bei Pforzheim. Aus der Bibel und dem Gebet schöpfe der CVJM seine Kraft und Spiritualität für die Arbeit mit jungen Leuten. „Lies mich!“ heiße darum auch die derzeitige Aktion zum Bibellesen im CVJM. Die Herausforderung heutiger Jugendarbeit sei es, Formen und Angebote zu entwickeln, die die jungen Menschen in ihrer speziellen Umgebung, in ihren Milieus aufsuchen und ihnen entsprechen. **Der CVJM-Baden will im nächsten Jahr eine Kampagne starten, bei der junge Menschen mit sportlichen Aktivitäten erreicht werden sollen.** Die Versammlung konnte als neue Ortsvereine den CVJM Eutingen in Pforzheim und den CVJM Gengenbach bei Offenburg begrüßen. (mk)



Rund 160.000 junge Leute besuchten bundesweit das „JesusHouse“

Starke Resonanz fand der christlichen Jugendevent „JesusHouse“ vom 30. März bis 2. April. Rund 20.000 junge Leute kamen in der **Porsche-Arena Stuttgart**. Weitere 140.000 schalteten sich via Satellit aus über 400 Orten in Deutschland und Teilen Europas zu. **Viele Teilnehmer wurden durch die Abende motiviert, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.** Mehr als 9.000 Personen suchten ein Gespräch mit einem Seelsorger. Der Andrang war so groß, dass Jugendliche am letzten Abend in der Porsche-Arena wegen Überfüllung abgewiesen werden mussten, obwohl man zusätzlich eine Nebenhalle geöffnet hatte. JesusHouse war ein frommer Event, zu dem man Nicht-Christen guten Gewissens einladen konnte. **Tausende verfolgten die Übertragung im ERF-Fernsehsender und im Internet.** Die kurzen und persönlich gehaltenen Predigten von Matthias Clausen gingen zu Herzen. Durch die Abende führte der **Sky- und ZDF-Moderator Tim Niedernolte** (**rechtes Bild**). Zu seinen Gästen zählten auch Fußballnationalspieler Cacau (VfB Stuttgart), Musiker Samuel Harfst und der ohne Arme und Beine geborene Australier **Nick Vujicic** (**rechts**). (www.jesushouse.de)



Sommer-Semester im FHSZ: Studierende lesen miteinander die Bibel

Im Sommersemester ist das Friedrich-Hauss-Studienzentrum (FHSZ) in Schriesheim bei Heidelberg wieder voll belegt. **Elf neue Studierende an Uni und PH sind in frei gewordene Zimmer eingezogen. 18 Bewohner studieren Theologie für Lehr- und Pfarramt.** Thematisch geht es im Semester um die Bibel. Dazu wird **in Gruppen gemeinsam das gesamte Neue Testament und Teile des Alten Testaments gelesen.** Studienassistentin Katja Willunat bietet eine Veranstaltung zum AT an, Studienleiter Udo Zansinger eine zum NT. Ortpfarrer Lothar Mößner führt in Glaubenskurse ein. Gäste sind bei allen Seminaren und Übungen willkommen, **Termine** unter www.fhsz.de im Internet. Gemeindefestbesuche, Gottesdienste und Vorträge des Studienleiters und der Assistentin sind im Programm. Wer einen Vortrag oder Besuch wünscht, kann dies melden: Mail: studienleiter@fhsz.de, Tel. 06203-63192. **Übrigens: Dringend müssen zwei Stockwerks-Küchen erneuert werden,** die nach fast 30 Jahren am Ende sind. **Spenden** erbittet der Träger, die Ev. Vereinigung, auf das Konto 749 850 5550 bei der BW-Bank Pforzheim, BLZ 600 501 01, Vermerk: FHSZ. (mk)

Ex-Oberkirchenrat: Senioren, bringt euch mit euren Gaben ein!

Gemeinden sollen die Potenziale älterer Menschen besser nutzen, warb Oberkirchenrat i. R. Klaus Baschang auf der **Fachtagung 55-plus** des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes. Ihre Kompetenz bestehe vor allem in Lebensweisheit. Er ermutigte zu Ehrenämtern, besonders für die Zuwendung der Generationen untereinander: **Vorlese-Opas** im Kindergarten und Begegnungen im Gemeindehaus, bei denen Ältere ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Auch wer das Haus nicht mehr verlassen könne, werde für den **Gebetsdienst** gebraucht. (idea)



SWR: Gotteslob ohne Chance in der „Superwuschmelodie“

Die „Superwuschmelodie“ des SWR4-Radios spiegelte die Gesinnung der Moderne wider. Auf den vorderen Plätzen lagen die vielsagenden Titel „Du kannst noch nicht mal richtig lügen“ und „Du hast mich tausendmal belogen“, dahinter der Wunsch „Dich soll der Teufel holen“. Hanne Haller mit „Vater unser“ kam nur auf Platz 148. „Die Schäfer“ mit dem Titel „Das alles hat uns Gott geschenkt“ lagen hinten auf Platz 418. Kein Wunder, dass im Land der Segen Gottes schwindet. (mk, www.swr4.de)

Über 1.000 Teilnehmer beim Gemeindekongress „Gemeinde 2.0“

Die Kirche der Zukunft wird nach Ansicht von **Professor Michael Herbst** (Greifswald) „kleiner, älter und ärmer“ sein als heute. Das sei allerdings keine Katastrophe, sondern Herausforderung, sagte der Theologe in Filderstadt bei Stuttgart beim Kongress „Gemeinde 2.0“ mit über 1.000 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Gemeinden. **Junge Christen müssten ermutigt werden, etwas zu wagen. Ältere sollten in Reformprozessen nur „behutsam korrigieren“.** Die Kirche existiere nicht um ihrer selbst willen, sondern müsse anderen zukommen lassen, was sie selbst geschenkt bekommen habe. (epd)



Mina Ahadi vom Rat der Ex-Muslime besorgt über Deutsche Islamkonferenz

Die Revolutionen in der Arabischen Welt deutet die Vorsitzende des Zentralrates der Ex-Muslime, **Mina Ahadi (links im Bild)**, als Zeichen der Hoffnung. Bei einer Tagung der Ev. Akademie in Bad Boll (Baden-Württemberg) kritisierte die Exil-Iranerin jedoch die Deutsche Islamkonferenz und bat die deutsche Regierung darum, nicht mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die sich gegen die Integration von Muslimen in Deutschland stellen“. **Viele Muslime seien aus islamischen Ländern vor Unterdrückung geflüchtet, um in Deutschland in Freiheit zu leben. Aus Angst würden sie jetzt auch hier ihre Trennung vom Islam verschweigen.** (epd, www.ex-muslime.de)

Die wenigen Christen in Libyen suchen Zuflucht im Gebet

Angesichts der gewalttätigen Auseinandersetzungen in Libyen suchen die wenigen Christen dort ihre Zuflucht im Gebet und helfen den Verletzten. Die Kirchen wurden nach Gaddafis Machtübernahme 1969 geschlossen. Der Islam ist Staatsreligion, Mission verboten. **Die wenigen Bibel-Christen können sich nur im Untergrund versammeln, leben in ständiger Furcht vor der Polizei und dem Geheimdienst. Dennoch sind in Libyen, Marokko, Algerien, Tunesien und Mauretanien (Nordafrika) in den letzten fünf Jahren mindestens 15 evangelische Hausgemeinden entstanden.** Sie gehen meist auf Christen aus Südamerika zurück, die als Geschäftsleute, Mitarbeiter internationaler Organisationen oder soziale Fachkräfte dort tätig sind. Die Gemeinden wollen den Glauben durch persönliche Kontakte unter Muslimen verbreiten. **Die Nordafrikaner sind für das Evangelium aufgeschlossen, wenn sie sich als gleichberechtigte Gesprächspartner ernst genommen fühlten.** (idea)

Palästinenser leben weithin im Wohlstand – dank EU-Gelder

Die Hälfte der Palästinenser lebt in Wohnungen, fast ein Prozent in Villen und der Rest in Häusern. Nach einer Studie sind 84 Prozent der Haushalte in Besitz von Wohneigentum mit durchschnittlich drei bis 4 Zimmern. **Im Westjordanland haben 30 Prozent der Haushalte ein privates Auto, im Gazastreifen sieben. Rund 97 Prozent verfügen über einen Kühlschrank, 94 Prozent über eine Satellitenschüssel und etwa 47 Prozent über einen Computer.** Aktuelle Nachrichten aus Nahost und Israel täglich unter www.israelnetz.com im Internet. (mk)



Israel wird sein von Gott verheißenes Land streitig gemacht

Israel feiert am 8. Mai seinen Geburtstag. Wie durch ein Wunder ist es **1948 wieder erstanden** und eine jüdische Heimstätte geworden. Doch jetzt erklärte der **palästinensische Präsident Abbas**, für Juden gebe bald es keinen Platz mehr. **Wenn der „Palästina-Staat mit der Hauptstadt Jerusalem“ komme, werde nicht akzeptiert, dass „darin auch nur ein einziger Israeli lebt“, so Abbas** in Ramallah. Er wies frühere Vorschläge zurück, wonach jüdische Siedler in Judäa und Samaria in ihren Häusern bleiben könnten, machte sich aber dafür stark, dass Israel dagegen Millionen von arabischen „Flüchtlingen“ und deren Nachkommen aufnimmt, die das Land beim Unabhängigkeitskrieg verlassen haben. **Israel soll seine Grenzen für Araber öffnen, „Palästina“ will sie für Juden schließen.** (mk)

Die Israelis sind besser als ihr Image in der Weltöffentlichkeit

Erneut haben israelische Ärzte einer palästinensischen Frau und ihrem Kind das Leben gerettet. Die 20-jährige Frau lag in den Wehen. Die Nabelschnur hatte sich um den Hals des Babies gelegt und die Situation war für Mutter und Kind lebensbedrohlich. Notärzte und der Soldaten vor Ort rettete beiden das Leben. Die Mutter der jungen Frau dankte den Soldaten und verriet den Namen des Mädchens; es heißt „Jude“. **Israel ist hier vorbildlich und keineswegs so brutal, wie es oft dargestellt wird.** Israelis haben sogar eine Technologie entwickelt, mit deren Hilfe Querschnittsgelähmte laufen können. **Es gibt viele kluge Einstein-Köpfe im Lande, Erfindungen und Entdeckungen zum Wohl der Menschen.** Wenn sich irgendwo in der Welt eine Katastrophe ereignet, dann ist Israel dabei und schickt Experten und Helfer hin. (mk)

JanzTeam bietet Kinderlied zur Jahreslosung kostenlos an

Für Kindergruppen, Mutter-Kind-Treffen und Jungscharen hat das „Janz Team“ (Kandern) die Jahreslosung als Kinderlied vertont. Titel: „Lass dich nicht“ mit Danny Plett und einem spritzigen Kinderchor. Kostenloser Download im Onlineshop unter www.janzteam.de im Internet. (mk)

Von Personen



Pfarrer Martin Rösch (58) in Linkenheim bei Karlsruhe wird neuer theologischer Leiter der „Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel“ (amzi) in Basel. Das Werk unterstützt jüdisch-messianische Gemeinden, die an Jesus als den Messias (= Christus) glauben, aber auch arabisch-christliche Gemeinden in Israel. Ferner informiert die Arbeitsgemeinschaft über die messianische Bewegung und die Situation im Nahen Osten. Martin Rösch kommt gerne zu Besuch. (www.amzi.org)



Jürgen Werth (Wetzlar), Liedermacher, Sänger und ERF-Vorstandsvorsitzender, feiert am 14. Mai seinen 60. Geburtstag. Der in Lüdenscheid geborene Journalist kommt aus dem CVJM und schrieb bereits mit 14 Jahren eigene Lieder. Seit 1973 ist er bei ERF Medien (Evangeliums-Rundfunk). Sein Amt als Vorsitzender der Deutschen Ev. Allianz wird er wegen gewachsener Aufgaben im ERF zum Jahresende aufgeben. Werth gehört dem ProChrist-Vorstand an und moderiert die Veranstaltungen. Auch als Buchautor ist er bekannt. Mit seiner Frau Angela hat er drei erwachsene Kinder und fünf Enkel. Herzliche Segenswünsche aus Baden mit Dank für wegweisend-ermutigende Sendungen bzw. Programme in Radio, Fernsehen und Internet. (mk, www.erf.de)

Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt



David Murrow, **Warum Männer nicht zum Gottesdienst gehen**. Pb. mit 287 Seiten, Verlag Cap Books (www.cap-books.de, ISBN 3-86773-118-8), Preis: 14.95 Euro. – Aufschlussreiche Analyse für Gemeinden, wissenschaftlich untersucht, verständlich dargestellt, spannend zu lesen, mit Lösungen und therapeutischen Wegen, die der Autor selbst erprobt hat. Lohnende Lektüre, die Augen öffnet für die Welt der Männer, und ermutigt, Schritte der Veränderung zu wagen.

Esther Baker, **Ich war eine buddhistische Nonne**. Mein Weg vom Nirwana zu Christus. Pb. mit 176 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1478-4), Preis: 12.99 Euro. – Ehrlicher Lebensbericht über eine leidenschaftliche Suche nach der Wahrheit, die fesselt und bewegt. Ideal auch zum Verschenken. Anhang mit Gegenüberstellung von Buddhismus und Christentum, mit Hinweisen auf Literatur, Gebet zur Absage an Spiritismus und Lebensübergabe an Jesus, mit Tipps für erste Schritte im Glauben.

Israel von A bis Z. Pb. mit 320 Seiten, SCM Hänssler, 4. Auflage (ISBN 3-7751-4515-2), Preis: 12.95 Euro. – Israel steht im Fokus. Wer kundig mitreden will, muss sich informieren. Mit Fakten und Zahlen zu Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur hilft dieses kleine Standardwerk. Die Neuauflage ist völlig überarbeitet, durchgehend vierfarbig mit mehreren hundert Fotos und Grafiken.

Kleine Präsente zur Konfirmation

Roland Nickel, **Live-Ticker zur Konfirmation**. Erinnerung an einen schönen Tag. Spiralbindung, 48 Seiten, viele Farbbilder (18 x 18 cm), Verlag Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-3502-0), Preis: 9.95 Euro. – Konfi-Album im jugendlichen Outfit für Bilder und Notizen plus Impulsen, den Weg ins Leben mit Gott zu gehen.

Peter Hahne, **Grußbrief zur Konfirmation**. 16 Seiten mit Bildern, Umschlag und Briefhülle, Verlag Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-4005-5), Preis: 2.95 Euro. Hahne- und Bibel-Worte mit Verheißung von Gottes Segen, Fundgrube für Grüße zur Konfirmation.

Bärbel Wilde, **Grußbrief zur Konfirmation**. 16 Seiten mit Bildern, Umschlag und Briefhülle, Verlag Media Kern 2011 (ISBN 3-8429-4007-9), Preis: 2.95 Euro. – Der Grußbrief ermutigt, bei Jesus zu bleiben, um den Stürmen des Lebens Stand zu halten.

Termine



Ev. Vereinigung: Am **8. Mai Oase-Gottesdienst** mit Studierenden des FHSZ in der Ev. Kirche in Schriesheim (HD). Am **2. Juni** (Himmelfahrtstag) von 9.30 Uhr bis 16 Uhr **zentrale Konferenz für Weltmission im Hospitalhof in Stuttgart-Mitte** (www.hfb.org // <http://skw.gottes-liebe-weltweit.de>)



DMG: Am **15. Mai** von 10 bis 17 Uhr **DMG-Erlebnistag** mit Tag der Offenen Tür im Buchenauerhof (Sinsheim) mit Angeboten für die ganze Familie. (www.DMGint.de)



CVJM-Baden: Am **22. Mai Freundstag im CVJM-Lebenshaus** in Kraichtal-Unteröwisheim bei Bruchsal. (www.cvjmbaden.de).

Badische Landeskirche: Am **22. Mai Oratorium für zwei Gospelchöre** (Golden-Harps, Reflex-Oslo) in der **Ev. Kirche Hagsfeld**. (www.goldenharps.de)



Henhöferheim Neusatz: Vom **5.-11. Juni** Wanderwoche (Lauer), vom **11.-19. Juni** Pfingstfreizeit (Goos). Info u. Anmeldung: Telefon 07083-2385. (www.henhoeferheim.de)

ChristusTage 2011 in Baden-Württemberg

Am **23. Juni (Feiertag Fronleichnam)** sind wieder regionale ChristusTage in Baden-Württemberg, auf die wir hinweisen. Ein Prospekt mit den Orten und dem Programm liegt dieser Ausgabe bei oder kann unter www.christustag.de im Internet eingesehen und heruntergeladen werden. **Halten Sie sich diesen Vormittag frei und bringen Sie Freunde mit.** Treffpunkte in Baden **ab 9.30** Uhr: Sporthalle in Kraichtal-**Bahnbrücken** bei Bretten, Henhöferkirche in **Spöck** bei Bruchsal, Paul-Gerhardt-Kirche in **Mannheim**, Bürgerhalle in **Müllheim** bei Freiburg. (www.bb-baden.de)

